

## Probenahme für die Untersuchung der $N_{\min}$ / $S_{\min}$ -Gehalte

### Zeitpunkt

Frühjahr / Winterungen:	Mitte Februar bis Ende März bzw. maximal 8 - 10 Tage vor dem geplanten Düngungstermin
Frühjahr / Sommerungen:	Zur Frühjahrsbestellung bzw. maximal 8-10 Tage vor dem geplanten Düngungstermin
Herbst / Winterungen:	Unmittelbar vor dem geplanten Düngungstermin bis Vegetationsende (wenn die Bodentemperatur unter 5 °C liegt)

### Probenahmeraster

- je Schlag mit einheitlichen Standortbedingungen und gleicher Fruchtfolge auf schlagtypischen und repräsentativen Teilstücken eine Probe in einer Größe von 2 - 5 ha
- bei sehr großen Schlägen sind mehrere Teilflächen zu beproben
- Teilflächen auf einer Schlagkarte kennzeichnen
- untypische Schlagteile (Vorgewende, Senken, Kuppen u. a.) von der Beprobung ausschließen

### Probenahme

- in zwei Schichten 0 - 30 cm und 30 - 60 cm (nur in Sonderfällen zusätzlich 60 - 90 cm)
- Probenahmegerät: Rillenbohrer / Schlagbohrstock (mindestens 0 - 60 cm)
- für eine repräsentative Probenahme 20 Einstiche, nach einer organischen Düngung im Herbst 30 Einstiche
- Probenahme entlang einer Diagonalen oder im Zick-Zack auf der Teilfläche durchführen
- Boden der Einstichstelle festtreten, Probenahmegerät senkrecht einstechen bzw. einschlagen, Verschleppung des Bodens (von einer Schicht zur anderen) ausschließen
- aus den Einzelproben je Schicht eine Sammelprobe bilden
- Gewicht der Sammelprobe fürs Labor ca. 500 g
- Verschleppung von Oberboden (0 - 30 cm) in den Unterboden (30 - 60 cm) vermeiden
- Oberboden und Unterboden in getrennten Behältnissen sammeln
- Proben unbedingt kühl (+ 2 bis + 4 °C) lagern und transportieren
- unsachgemäße Probenlagerung (Lagerung bei Raumtemperatur) bzw. unsachgemäßer Probentransport (Erwärmung durch Sonneneinstrahlung) kann zu verstärkter Mineralisierung und damit zu erhöhten  $N_{\min}$ - und  $S_{\min}$ -Gehalten führen.

## Kennzeichnung

- Proben mit Schlagbezeichnung, Probennummer und Probenahmetiefe kennzeichnen
- Proben (0 - 30 cm und 30 - 60 cm) einer Teilfläche erhalten die gleiche Probennummer, werden aber entsprechend der Tiefe unterschiedlich gekennzeichnet

## Hinweise zum Ausfüllen des Probenahmeprotokolls

- je Schlag bzw. je Probenahmefläche eine Zeile verwenden
- Schlagkennzeichnung entsprechend der betrieblichen Vorgabe
- die Bodengruppe und die Ackerzahl unbedingt angeben
- die angebaute Fruchtart und bei Getreide die Sorte angeben
- die Bestandesentwicklung von Winterungen zum Termin der Probenahme mitteilen
- das für den Schlag vorgesehene Ertragsziel angeben
- die Vorfrucht und die Verwendung der Ernterückstände mitteilen
- die Art der Zwischenfrucht und die Verwendung übermitteln
- die ausgebrachten organischen Dünger sowie den Termin der Ausbringung eintragen

Entsprechende Probenahmeprotokolle für die Düngungsempfehlung können beim Labor bzw. einem geschulten Probenehmer angefordert werden.

## Untersuchungsanforderungen

Als Standarduntersuchung gilt die Bestimmung des  $N_{\min}$ -Gehaltes bestehend aus der Summe von  $NO_3$ -N- und dem  $NH_4$ -N-Gehalt. Bei Bedarf kann aus der gleichen Probe der  $S_{\min}$ -Gehalt ermittelt werden.

**In allen Fragen zur Probenahme und Analytik wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Außendienstmitarbeiter der LUFA Rostock**

Ansprechpartner Außendienst		Telefonnummer	
Leiter Außendienst		Arndt, Aldo	0172 9924358
Gebiet Nordost	Gebietsbeauftragter	Meissner, Matthias	0172 9924350
	Probenehmer	Dützmann, Jörg	0172 9924352
Gebiet Nordwest	Gebietsbeauftragter	Rusch, Dietrich	0172 9924354
	Probenehmer	Achilles, Jan	0162 1388092
Gebiet Südost	Gebietsbeauftragter	Niecke, Wieland	0172 9924351
	Probenehmer	Blumstengel, Thomas	0172 9924357
Gebiet Südwest	Gebietsbeauftragter	Witt, Tobias	0162 1388098
	Probenehmer	Poppe, Hannes	0172 9924353

oder an das Beratungsteam in der

**LUFA Rostock der LMS • Telefon: 0381 20307 - 0 • Telefax: 0381 20307 - 90**

**E-Mail: [info@lms-lufa.de](mailto:info@lms-lufa.de) • [www.lms-lufa.de](http://www.lms-lufa.de)**